

GEMEINSAM Gemeinde**brief**

der Evangelischen
Kirchengemeinden Dühren & Sinsheim



Zukunft wählen – Kirchenwahlen 2

Zukunft gestalten – Familienzentrum in Sinsheim 7

Vergangenes feiern – Jubliäen in Dühren 10

Juni bis
September 2025

Ausgabe
3.

www.eki-duehren.de
www.eki-sinsheim.de



© A. Röhrs

Inhalt

Geistliches Wort	1
Kirchenwahlen Allgemeine Infos Berichte	2
Summertime - Open-Air-Gottesdienste	5
Weitere Veranstaltungen Kirchenmusik Gemeindefest Zirkuszauber	6
Familie Kinder Jugend	7
Kinderhaus	8
Religion ist in	9
Jubiläen in Dühren	10
Termine	12
Wiederkehrendes Gesucht!	14
Sozialstation Sinsheim	15
Hospiztage Psychologische Beratungsstelle	16
Beratungsstelle Diakonisches Werk	17
Haussegnung	18
150. Geburtstag Carl Gustav Jung	19
Geburtstage	20
Nachruf	22
Aus den Kirchenbüchern	23
Sponsoren	24
Kontakte Personen Infos	25



© Nadine Binkele

Die Kinderchor-Kinder basteln die Osterkerze



Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Sinsheim

Kirchplatz 5 | 74889 Sinsheim und

Evangelische Kirchengemeinde Dühren

Karlsruher Str. 54 | 74889 Sinsheim

Redaktion:

Pfrin Annette Röhrs (V.i.S.d.P.) |

Ramona Reichert | Claudia Jacob

Herstellung:

Druckerei Maulbetsch GmbH/Layout: E. Müller (EM)/ekiba.de

Häuselgrundweg 1 | 74939 Zuzenhausen

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 3000 Stück und wird an alle evangelischen Haushalte kostenlos verteilt. Lesermeinungen und Spenden sind herzlich willkommen. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Bilder. Hinweis in eigener Sache: Fotos mit Kindern sind manchmal bewusst unscharf gehalten, um ihre Rechte zu schützen!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **1. August 2025**

Der Weg

Liebe Leserin, lieber Leser,



© Kirchengemeinde Sinsheim

kennen Sie den Unterschied zwischen einem Labyrinth und einem Irrgarten? In einem Irrgarten kann man sich verirren. Da gibt es Wege, die vor einer Mauer enden oder einer Hecke. Bei einem Labyrinth hingegen kommt man immer ans Ziel. Es kann zwar auf den ersten Blick auch verwirrend aussehen – und auch beim zweiten Blick. Wer sich aber nicht verwirren lässt, gelangt ans Ziel. Die Frage, die durch ein Labyrinth begleitet, ist nicht: „gehst du falsch oder richtig“, sondern „gehst du?“. Das ist auch eine der Fragen, die uns durchs Leben begleiten: „Lebst du? Gehst du deinen Weg? Oder hast du dich an die Seite gesetzt und guckst, wie das Leben an dir vorbeiläuft?“

In den Tagen vor Ostern war in der Stadtkirche ein Labyrinth aufgebaut. Es hat eingeladen im Gehen, den Wendungen des eigenen Lebens nachzuspüren. Im

Gehen sinnlich zu erfahren: manchmal bin ich ganz weit weg von der Mitte und dann wieder ganz nah. So wie im „echten“ Leben eben auch. Manchmal, da fühle ich mich bei Gott ganz aufgehoben. Da bin ich ganz bei mir und damit auch ganz bei Gott. Aber es gibt eben auch die anderen Zeiten. In denen stellt sich manchmal die Frage: soll ich überhaupt weitergehen? Ja, kann ich überhaupt weitergehen? Die Kraft geht aus. Das Ziel gerät aus den Augen oder scheint unerreichbar.

Der Prophet Elia kommt an so einen Punkt. „Ich hab genug, Gott“, sagt er. „Lass mich sterben.“ Aber Gott denkt nicht dran. Er schickt Elia Stärkung und Ermutigung fürs Weitergehen. Schritt für Schritt für Schritt für Schritt. Und am Ende kommt Elia in der Mitte an. Auf dem Gottesberg. Und trifft Gott. Sanft wie eine vorbeischwebende Feder. Diese Begegnung, so zart sie auch war, schenkt Elia neue Kraft und er kann wieder hinausgehen in sein Leben. Schritt für Schritt für Schritt.

Ich wünsche Ihnen frohes Gehen, Wandern, Laufen, Schlendern – vorwärts und rückwärts – durch die

Sommermonate und viele Bänke am Wegesrand, die einladen zum Verweilen und Schauen wie Schmetterlinge, Pustebäumen-Propeller und Gottesfedern vorbeifliegen, singend von der alten Verheißung:

„Seid getrost und fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott, er kommt und wird euch helfen.“

Ihre Pfarrerin
Annette Röhrs



Das Labyrinth in der Stadtkirche

© A. Röhrs



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Kirchenwahlen



Zukunft gestalten

Am 1. Advent sind Kirchenwahlen: die Mitglieder der Kirchengemeinde vor Ort wählen ihre Vertreter*innen für den Kirchengemeinderat – also Sie! Denn wer einen Gemeindebrief bekommt, der ist Kirchenmitglied 😊.

Der Kirchengemeinderat (KGR) ist das Gremium, das mit den Pfarrpersonen Hendrik Fränkle (Sinsheim) und Annette Röhrs (Dühren und Sinsheim) die Gemeinde leitet. Oft geht es dabei scheinbar hauptsächlich ums Geld: Wofür soll das Geld ausgegeben werden, das der Gemeinde zur Verfügung steht. Aber auf den zweiten Blick sind das auch Entscheidungen, die das inhaltliche Gesicht der Kirchengemeinde beeinflussen. Wie einladend, kinderfreundlich, barrierefrei und attraktiv sind wir als Kirchengemeinde? Welche Feste feiern wir und wie? Welche Angebote fehlen uns und wie wollen wir versuchen, sie zu realisieren? Wie halten wir es mit der Ökumene, mit dem Kooperationsraum (unseren Nachbargemeinden, mit denen wir in Zukunft noch enger zusammenarbeiten werden)? Viele Fragen, die weit über liebe Geld hinausgehen, beschäftigen den Kirchengemeinderat.

Traditionell bedeutet Mitglied im KGR zu sein auch, bei Gottesdiensten aktiv dabei zu sein, sei es um die Besucher*innen zu begrüßen, Texte vorzulesen, das Abendmahl mitauszuteilen

oder am Ende die Kollekte zu zählen. In Dühren übernehmen die Kirchengemeinderat*innen zusätzlich noch den Kirchendiener*in-Dienst. Aber all das ist kein Muss. Die Mitglieder der KGRs bringen sich dort ein, wo es für sie passt, wo es um ihre Herzensangelegenheiten geht. Die aktuellen Mitglieder geben dafür auf den nächsten Seiten einige Beispiele.

Je nach Gemeindegröße ist das Gremium unterschiedlich groß. Für Dühren liegt die Sollzahl bei 6, in Sinsheim bei 8 Mitgliedern. Gewählt werden die Mitglieder für 6 Jahre, aber natürlich kann man früher ausscheiden oder später dazu gewählt werden. Das Mindestalter liegt bei 16 Jahren.

Wahlberechtigt ist man ab 14 Jahren. Ab da ist man nach dem Gesetz religionsmündig.

Bewerbungen müssen bis Ende September in den Pfarrämtern eingegangen sein. **Am ersten Oktober-Sonntag werden die Kandidierenden in den Gottesdiensten vorgestellt. Am 1. Advent findet die Wahl statt.** Anders als bei der letzten Kirchenwahl gibt es diesmal keine allgemeine Briefwahl. Die Gemeindeglieder müssen vor Ort wählen. Wann und wo genau, wird dann zeitnah zu lesen sein. Auch Briefwahl ist möglich: Dafür melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Sowohl in Dühren als auch in Sinsheim scheidet einige Kirchengemeinderat*innen aus. Beide Gemeinden sind also auf Menschen angewiesen, die die Zukunft ihrer Kirchengemeinde aktiv mitgestalten wollen. Wenn Sie Interesse haben oder jemand kennen, der aus Ihrer Sicht geeignet wäre – sprechen Sie die amtierenden Kirchengemeinderat*innen oder Pfarrerin Röhrs und Pfarrer Fränkle an. Wir freuen uns!



Darum arbeite ich im Kirchengemeinderat mit!

Die aktuellen Mitglieder erzählen von ihrer Motivation und was ihnen Freude macht. Sie wollen Neugier und Lust wecken auf die Mitarbeit.

Wie so häufig im Leben, haben auch wir die Statements alphabetisch geordnet.



Susanne Berthold Sinsheim

Ich arbeite im KGR mit, weil ich mich gerne gemeinschaftlich für die Gemeinschaft (im Glauben) und für das Gemeinwohl engagiere.

Besonders gern bin ich musikalisch aktiv, z.B. im Chor, bei Gottesdiensten oder manchmal im Mittwochscafé. Außerdem mag ich unser „Come In“ und liebe auch die Osternachtwache am Feuer mit der Jugend.



Reinhilde Böhmann Dühren

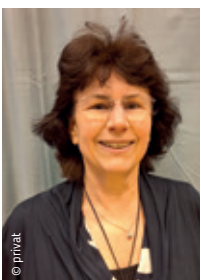
Ich engagiere mich im Kirchengemeinderat, weil mir die Weiterentwicklung und Erhaltung unserer Dührener Kirchengemeinde sehr am Herzen liegt. Gemeinsam können wir die Zukunft der Kirche zum Wohle der Gemeinde gestalten.



Peter Dagies Dühren

Die Botschaft unseres Herrn Jesus Christus und der Glaube an Gott braucht eine starke Gemeinschaft in der der Einzelne Halt, Geborgenheit und Stärkung erfährt. Dazu muss eine Gemeinde durch die vielfältigsten Angebote die Basis schaffen.

Deshalb habe ich mich entschieden als Kirchenältester mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.



Gabi Frey-Grimberg Sinsheim

Mir tut die Gemeinschaft mit Menschen, die glauben, gut. Besonders gefällt mir, mit unterschiedlichen Menschen etwas gemeinsam zu gestalten, jeder Beitrag zählt.



Claus Gafner Sinsheim

Seit 2013 arbeite ich ehrenamtlich im Kirchengemeinderat mit. Mir liegt besonders die Jugendarbeit am Herzen. Die Jugend ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Ich möchte daran mitarbeiten, dass die Jugend spüren kann, dass sie in der Gemeinde willkommen ist und unsere Gemeinde mitgestalten kann.

Darüber hinaus engagiere ich mich im Bereich des Gebäudemanagements und im neuen Kooperationsraum.



Hugo Hahn Sinsheim

Ich arbeite im KGR mit, weil mir meine Kirchengemeinde am Herzen liegt, ich mitgestalten kann, um auch gute Traditionen zu erhalten und zu fördern.

Besonders mag ich im Team bauliche Projekte anzustoßen, um Gebäude und Orte der Begegnung zu erhalten und vorhandene Mittel effektiv einzusetzen.

Wichtig ist mir die Kirchenmusik, vor allem der Posaunenchor, in dem ich seit vielen Jahren aktiv bin.



Ute Kirsch Dühren

Ich arbeite gern im KGR mit, weil ich gerne für unsere Kirchengemeinde aktiv bin und die Gemeinschaft für Jung und Alt in Gottesdiensten und bei Festen erhalten und stärken will. Besonders mag ich gemeinsam in einem guten Team zu arbeiten und mich unter anderem dafür einzusetzen, dass kirchliche Gebäude zum einen als Ort der Begegnung erhalten bleiben und gleichzeitig offen für alle sein sollen.

Es ist in der heutigen Zeit wichtig, Traditionen zu pflegen, weil sie uns stärken und Halt geben können.



Gabi Meuret Sinsheim

Ich arbeite (noch) im KGR mit, weil mir der Glaube wichtig ist und ich die Kirche einladend mitgestalten möchte. Besonders mag ich die Kirchenmusik und die ökumenische Zusammenarbeit in der ACK.

Fortsetzung ►



Dagmar Nerpel Dühren

In unserem Kirchengemeinderat arbeite ich mit, weil ich familiär für den Einsatz in der Kirche geprägt wurde. Da ich bisher unterm Jahr wenige Gottesdienste besucht hatte, fühlte ich mich vor der letzten KGR-Wahl zunächst für das Amt nicht geeignet. Aber als Aufgabe konnte ich mir die Kirchälteste-Tätigkeit vorstellen. Ich habe den Schritt gewagt und dies nie bereut.

Besonders schätze ich die gemeinsamen KGR-Sitzungen, wo das Team Aufgaben untereinander und miteinander verteilt. Wir helfen einander, wenn Bedarf besteht und fühlen uns verantwortlich für das Wohlergehen der Besucher *innen sonntags in unserer Nikolauskirche.



Bettina Pasker Dühren

Ich finde ein aktives, lebendiges und aktuelles Gemeindeleben muss begeistern. Mir ist es wichtig, dass die Achtung und Wertschätzung der Kirche und der christlichen Werte in unserer Gesellschaft wieder einen höheren Stellenwert einnehmen. Deshalb bin ich begeistert, wenn ich mit meinem Ehrenamt junge Menschen von der Kirche und dem Glauben fesseln kann. Gerne engagiere ich mich bei der Betreuung von Konfirmanden und freue mich über jedes ansteckende „Lachen“.



Heinrich Lutz Sinsheim (links)

Ich arbeite im Kirchengemeinderat, weil ich die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitgestalten möchte. Es ist mir wichtig die Gemeinschaft zu hören, den Glauben lebendig zu halten und mich für ein offenes und herzliches Miteinander einzusetzen.

Klaus Schick Sinsheim (rechts)

Seit 2001 bin ich im Kirchengemeinderat – eine lange und sehr schöne Zeit, die aus Altersgründen zu Ende geht. War ich früher vor allem für die Jugend unterwegs, lag der Schwerpunkt der letzten Jahre auf dem Mittwochs-Cafe. Es ist einfach schön, jeden Mittwoch in 25 bis 30 dankbare Augenpaare zu schauen! Da mir sehr an einer gelebten Glaubensgemeinschaft und Zusammengehörigkeit liegt, bin ich Mitglied im Festausschuss, der u. a. Gottesdienste im Freien, Seniorenadvent, Erntedank- und Gemeindefeste organisiert. Auch für die Verkündigung

des Wortes Gottes setze ich mich in Gottesdiensten als Lektor ein und bereichere mit kleinen Andachten die Zusammenkünfte des Mittwoch-Cafes'.

Rückblickend kann ich sagen, dass mich die gesamte Arbeit im Kirchengemeinderat mit großer Freude und Genugtuung erfüllt hat. Wenn ich jünger wäre, würde ich auf jeden Fall wieder kandidieren.



Max Schmidtke Sinsheim

Seit 2019 begleite ich voller Freude und Staunen das Erblühen unserer Gemeinde auch durch Krisen hindurch.

Dabei gestalte ich im Kirchengemeinderat diese Entwicklungen gerne mit, besonders im Kontext von Familien und junger Erwachsener sowie in verschiedenen Rollen im Gottesdienst.



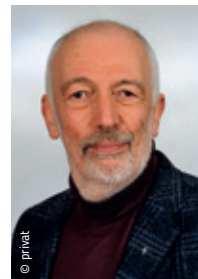
Kathrin von Stetten Sinsheim

Ich finde es wichtig, dass im KGR unterschiedliche Meinungen und Frömmigkeitsstile vertreten sind.



Klara Trunk Sinsheim

Ich engagiere mich im KGR, weil ich dadurch Einblicke in ganz unterschiedliche Bereiche unserer Gemeinde erhalte und mich dafür einsetzen kann, Einzelpersonen und Gruppen mit dem zu versorgen/unterstützen, was gerade benötigt wird. Besonders mag ich unsere Gemeinschaft, auch über KGR-Angelegenheiten hinaus sowie unsere Offenheit und Motivation für neue Projekte und Entwicklungen.



Dr. Martin Weiser Sinsheim

Passend zu meinen Fähigkeiten kann ich verantwortlich Aufgaben bei der Entwicklung der Kirchengemeinde übernehmen und gemeinsam mit einer großartigen Gemeinschaft gestalten. Das betrifft sowohl die Strukturreform in unserem Kirchenbezirk wie auch die Erreichung der Klimaneutralität unserer Gebäude.

Aktuell ist im Kinder- und Familienbereich eine dynamische Entwicklung zu beobachten, die ich gerne tatkräftig unterstütze. Außerdem mag ich die „kleinen“ Dienste: Beim Austragen des Gemeindeboten und beim Dienst in der offenen Kirche lerne ich eine neue Sicht auf das Gemeindeleben.

Summertime



Unsere Fahrrad-Guides: Kerstin und Oli Geißer © O. Geißer

... and the living is easy

Der alte Ohrwurm von Ella Fitzgerald und Louis Armstrong besingt es: Vieles geht im Sommer einfacher – Sonne, Licht und Wärme machen das Leben für viele Menschen leichter. Und wenn auch nicht alles einfacher wird, manches schwierig bleibt, so laden unsere Sommerangebote doch ein, in freundlicher Gemeinschaft eine Auszeit vom Alltag zu nehmen.

Herzliche Einladungen zu den besonderen Gottesdiensten und weiteren sommerlichen Veranstaltungen!

Open-Air-Gottesdienste

22. Juni, 10:30 Uhr ökum. Gottesdienst beim Obst- und Gartenbauverein (OGV) Dühren auf dem Vereins-gelände am Seeweg. Auch in diesem Jahr sind wir wieder eingeladen, das Sommerfest des OGVs mit einem fröhlichen Gottesdienst zu eröffnen.

Wir feiern auf der Wiese – vor der Sonne (hoffentlich), vor Regen (hoffentlich nicht) – durch ein Zelt geschützt. Mit dabei sind wieder das Bläserensemble Credo und Werner Schrötel am Keyboard. Im Anschluss serviert das Team des OGV ein leckeres Mittagessen und Kaffee und Kuchen.

29. Juni, 16:00 Uhr, Fahrrad-Gottesdienst, Startpunkt: Dorfplatz Dühren.

Wir machen eine ca. 17 Kilometer lange Rundfahrt durch unseren schönen Kraichgau mit kurzen Haltepunkten (und überwinden dabei 180 Höhenmeter). Wir wollen

die Schönheit von Gottes Schöpfung und die Gemeinschaft genießen. Für ein verkehrssicheres Fahrrad trägt jede/r selbst Verantwortung – ebenso wie für Trinken und Snack. Um 18:30 Uhr wollen wir zurücksein. Ein guter Start für die alle, die beim Stadtradeln mitmachen! Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei schlechtem Wetter fällt der Fahrrad-Gottesdienst aus.



5. Juli, 15:00 Uhr, Tauffest auf der Sommerhölde/ Burghölde



Das Leben feiern! Gemeinsam feiern wir mit den Tauffamilien die Freude an ihren Kindern und Gottes Versprechen sie durch ihr Leben zu begleiten. Und weil Taufe auch die Aufnahme in die Kirche ist, findet an diesem Wochenende kein weiterer Gottesdienst in Sinsheim statt: Das Tauffest ist Gemeinde-Gottesdienst! Danach wird bei Kaffee, Kuchen, Spiel und Spaß weitergefeiert, bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche.

2. August, 20:30 Uhr, Sommerabend-Andacht vor der Nikolauskirche

Zusehen wie sich der Tag langsam verabschiedet, zur Ruhe kommen – mit meditativen Texten, Gebeten und Liedern und einem Gläschen Wein oder alkoholfreien Getränk.



© Kirchengemeinde Dühren



9. August, 18:00 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Dreschfest in Dühren

Auch in diesem Jahr dürfen wir beim Dreschfest mit einem ökum. Gottesdienst dabei sein. Im Tabakschuppen am Seeweg feiern wir Gottesdienst und genießen im Anschluss die Gemeinschaft bei einem leckeren Abendessen.

© Dreschgemeinschaft Dühren

Fortsetzung ►

7. September, 10:30 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Dorffest in Dühren

Am ersten Sonntag im September wird traditionell das Dührener Dorffest gefeiert. Und auch hier gibt es wieder einen ökum. Gottesdienst und auch hier gibt es wieder leckeres Essen und Trinken. Dühren weiß zu feiern 😊.

14. September, 10:30 Uhr, ökum. Gottesdienst auf dem Flugplatz

Beim Sinsheimer Flugtag feiern wir auch mit den katholischen Geschwistern und dem Posaunenchor – und auch da geht es nach dem Gottesdienst fröhlich weiter!

Weitere Veranstaltungen im Sommer

Sinsheimer Firmenlauf

10. Juli, 19:00 Uhr

Wir starten wieder mit einem Team beim Sinsheimer Firmenlauf und freuen uns über alle, die mitgehen, walken oder rennen wollen. Anmeldung im Pfarramt bis spät. 2. Juli. Die Startgebühr wird zu einer Hälfte von der Kirchengemeinde übernommen, die zweite Hälfte übernimmt jeder Läufer/jede Läuferin selbst. Mach mit! Letztes Jahr hat es viel Spaß gemacht.



Es kann losgehen! © M. Schmidtko

Sommerabend-Spaziergänge

Am **31. Juli, 7. und 14. August um 19:00 Uhr** laufen wir wieder für eine Stunde durch Feld und Wald rund um Dühren und Sinsheim. Startpunkte stehen zeitnah im Stadtanzeiger.

Come-in

Die Bar im Gemeindehaus – Termine siehe Seite 9

Herzliche Einladung zur Musik zur Marktzeit!

So klingt die Orgel im Sommer! Mit fröhlich verspielten Klängen stimmt **Thomas Braun** die Konzertbesucher*innen am **14. Juni um 11:00 Uhr** auf die warme Jahreszeit ein. Die Choralbearbeitungen zu „In dir ist Freude“ von Bach und „Sonne der Gerechtigkeit“ von Pepping sorgen hier für eine ebenso glanzvolle wie fröhlich verspielte Eröffnung. Im Zentrum des Programms stehen Werke von Mendelssohns Orgelsonaten sowie eine schwungvolle Auswahl aus Bachs Orgelpräludiven.



Am **Samstag, 12. Juli um 11:00 Uhr** laden die Orgelschülerinnen und -schüler der Klassen von Salome Hölzle und Thomas Braun zu einem bunten Konzert ein. Es erklingen Stücke aus verschiedenen Zeiten – von alt bis neu – und sogar selbst komponierte Choralvorspiele zu Liedern, bei denen auch Mitsingen erlaubt und erwünscht ist!

Wir freuen uns auf viele Klangfarben, kreative Ideen und die musikalische Entwicklung der jungen und erwachsenen Musikerinnen und Musiker.

„Zirkuszauber unter dem Kirchturm – Ein Fest für alle“

Am **27. Juli** heißt es Manege frei für alle! Ob Sie nun Kunststücke zeigen können oder „nur“ Gemeinschaft lieben: Sinsheim feiert unter dem Motto „Zirkuszauber unter dem Kirchturm“ ein **fröhliches Gemeindefest**, zu dem alle – natürlich auch die Dührener*innen – herzlich eingeladen sind.

Start ist ein bunter **Gottesdienst um 11:00 Uhr** in der Stadtkirche. Danach gibt's rund um die Kirche Essen und Trinken (Danke an den Familienkreis!), Spiel und Spaß für die Kinder (Danke ans Kinderhaus!) und ein fröhliches Musikprogramm (Danke an alle Musiker*innen), das furios endet, mit der Aufführung des Zirkus furioso der Kinderchöre um **15:00 Uhr in der Stadtkirche**. Details gibt's zeitnah im Stadtanzeiger und auf der Homepage.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!



Familie | Kinder | Jugend

Kinderkirchen-Übernachtungs-Spaß!

Viel Freude hatten die Kiki-Kids bei der Übernachtung im Gemeindehaus im Februar: Basteln, Toben, Spielen, Geschichten hören, essen und trinken, schlafen und am Ende nächsten Morgen



© Meike Schmidtke

Gottesdienst feiern – da war man dann aber doch etwas müde.



Familienfreizeit!

Dieses Jahr findet die Familienfreizeit vom **11. bis 13. Juli im Tipi-Dorf in Neckarzimmern** statt. Übernachten im Zelt, Lagerfeuer, Kanufahren auf dem Neckar, die Margaretenschlucht sowie Spiel und Spaß stehen auf dem Programm.

Anmeldung und Rückfragen an: [meike.schmidtke\(at\)web.de](mailto:meike.schmidtke(at)web.de)



„Normale“ **Kinderkirche** ist wieder am **28. Juni, 26. Juli und am 27. September**. Jeweils von **09:30 Uhr bis ca 12:30** im Gemeindehaus.

Für die Kleinsten gibt es zu den selben Terminen jeweils ab **11:00 Uhr** die **Krabbelkirche**.

Im August ist Sommerpause.



Weil du mich trägst – Tauffest '25

Am **Samstag, 5. Juli 2025** feiern wir um 15:00 Uhr unser Tauffest mit Gottesdienst und anschließender Feier auf dem Waldparkplatz Sommerhölde direkt beim Waldspielplatz.

In entspannter, kindgerechter Atmosphäre und unter freiem Himmel bietet sich die Gelegenheit, ohne große Fest-Planung oder Kosten Ihr Kind zu taufen und einen schönen Nachmittag mit Ihren Gästen zu verbringen. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen mit uns weiter zu feiern. Aber vielleicht wollen Sie auch Ihre eigene Feier organisieren. Das ist beides möglich.

Wenn Sie Lust auf ein außergewöhnliches Tauffest mit anderen Familien haben, nutzen Sie gerne unsere Online-Anmeldung (QR-Code scannen oder www.eki-sinsheim.de) oder schreiben Sie eine Mail an [sinsheim\(at\)kbz.ekiba.de](mailto:sinsheim(at)kbz.ekiba.de).



Sommerferien-Zirkus-Freizeit



Evangelisches Familienzentrum Sinsheim

Lange geplant, viel vorbereitet und nun endlich belohnt. Seit vergangenem Jahr steckten die Kirchengemeinde und das Martin-Luther-Kinderhaus in der Planung und Umsetzung eines Familienzentrums. Aus dem Wunsch heraus, mehr Familien aber eben auch Alleinstehende, Senioren, ... Menschen überhaupt zu unterstützen, ist die Idee eines ganzheitlichen Familienzentrums mit dem Gemeindehaus als zentralem Mittelpunkt entstanden.

Ein Familienzentrum fördert und unterstützt die verschiedenen Belange von Familien mit unterschiedlichen Bedürfnissen durch vielfältige Angebote. Ziel ist es, mit unseren Angeboten so viele Menschen wie möglich anzusprechen. Unterstützungsangebote sollen individuell am Bedarf geplant werden, um somit eine Atmosphäre der Wertschätzung und Akzeptanz zu schaffen. Wir freuen uns, dass der Antrag für unser Familienzentrum vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport genehmigt wurde.

Fortsetzung ►

Somit steht einem offiziellen Start ab September 2025 nichts im Wege. Ab Sommer können Sie auf der Homepage des Kindergartens zusätzlich Infos über das Familienzentrum finden sowie Termine, Aktionen, Kurse und mehr. Detailliertere Infos folgen in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten. Wer vorab gerne mit uns in den Austausch gehen möchte, kann sich an Meike Schmidtke, Hendrik Fränkle oder Meike Schmidt wenden.

Viel los im Kinderhaus

Der Sommer startete mit dem Planungstag des gesamten Kinderhausteams.

An einem sonnigen Freitag begab sich das Team zu einem Reiterhof, um dort zwischen teambildenden Maßnahmen (pferdegestütztes Coaching) das Thema Inklusion mit Schwerpunkt Eingliederungshilfen, individuellen Fördermaßnahmen und Hilfepläne in Angriff zu nehmen.



Nachdem im Mai eine Fortbildung zum Thema „Ernährung“ stattfand und die Fotografin bei uns war, ging es bereits in die Planung des Fohlenmarkt-Umzugs am 1. Juni mit dem Motto „Pippi Langstrumpf“.

Im Juli findet nicht nur das Gemeindefest, sondern auch das Sommerfest des Kinderhauses statt. Wir freuen uns besonders, Zeit mit den Familien außerhalb der Kindergartenzeit verbringen zu können. So entstehen nette Gespräche, ein reger Austausch sowie wertvolle Beziehungsarbeit.

Bevor wir uns in die Sommerferien verabschieden, wird es ein Abschlussfest für die diesjährigen Vorschulkinder geben, die wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen lassen müssen.

Bereits in der ersten Septemberwoche geht die Planung und Organisation für das neue Kindergartenjahr gnadenlos weiter. Es stehen wieder viele Feste, Veranstaltungen und Aktionen an. Sie merken, bei uns wird es nie langweilig ...

Meike Schmidt



Fortbildungsfreunde des Kita-Teams

Religion ist in



Echt und glaubwürdig

Religion ist in.

Fußballer und Tennisspieler bekreuzigen sich, Popstars tragen Kabbala-Bändchen, Werbe-Ikonen heiraten in Weiß, Fürstinnen gehen zur Papstaudienz, Comedy-Größen stürmen den Jakobsweg.

Religion ist out.

Starten Sie einmal eine Umfrage unter Kollegen: Was feiern wir an Ostern? Oder, noch besser: Worum geht es beim Pfingstfest? Christi Himmelfahrt? Fazit: Religion ist beides: gleichzeitig in und out, faszinierend und dubios, unverständlich und anziehend. Der Bedarf, mehr zu wissen von einer Realität, die unseren menschlichen Verstand übersteigt, ist eindeutig. Nicht umsonst sind die Regale übervoll mit fantastischen Büchern, Filmen und PC-Spielen, die von Welten vor, nach oder parallel zu der unsrigen handeln. Wie verhalte ich mich als Christ, als Christin zu all dem? Finde ich Worte, um so etwas auszudrücken wie „Darin sehe ich einen Sinn“? Lange bevor man mich fragt, was ich an Ostern feiere und warum ich sonntagmorgens keine Zeit für Nordic Walking habe?

„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“, heißt es bei Matthäus (12, 34b). Und die Apostel Petrus und Johannes lassen sich nach Pfingsten keine Rede und keine Tat mehr verbieten. Ohne Angst und deshalb absolut überzeugend und mitreißend. Die Freude über das, was sie an Nähe und Liebe Gottes erlebt haben, fragt nicht nach den Konsequenzen. Vielleicht fragen wir selbst zu viel nach den Konsequenzen. Vielleicht lassen wir zu wenig unser Herz sprechen. Ganz einfach, holprig, nach Worten suchend, echt und glaubwürdig, wenn es um unseren Glauben geht.

Inge Müller © gemeindebrief.evangelisch.de



Folge uns...

...auf unserem neuen
WhatsApp-Kanal

und verpasse
keine Veranstaltung

Italienischer
Abend



Come In

Die Bar im
Gemeindehaus

Freitag,
27. Juni 2025
ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Werderstraße 7
www.eki-sinsheim.de



Wir grillen!



Come In

Die Bar im
Gemeindehaus

Freitag,
25. Juli 2025
ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Werderstraße 7
www.eki-sinsheim.de



Wir kochen!



Come In

Die Bar im
Gemeindehaus

Freitag,
26. September 2025
ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Werderstraße 7
www.eki-sinsheim.de



25 Jahre Geistliche Spielleute in Dühren

Von Gott erzählen, die frohe Botschaft von Liebe und Ver-söhnung in die Welt tragen. Das gehört zum Kernauftrag von Christ*innen und der Kirche. Die Formen dafür sind vielfältig. Eine ist das Theaterspiel.

In Dühren hat diese Art der Verkündigung lange Tradition. Be-gonnen hat sie im Jahr 1994 als die evangelische Kirche in Dühren ihr 500-jähriges Jubiläum feierte. Zu diesem Anlass schrieb Pfarrer Dietmar Coors, der kurz zuvor das Pfarramt in Dühren übernommen hatte, das Historienspiel „500 Jahre Nikolauskirche“. Dieses wurde mit großem Erfolg unter Mit-wirkung des Kirchenchors, des örtlichen Gesangsvereins, der Frauengymnastikgruppe, einiger Konfirmandinnen und Kinder sowie der örtlichen Handwerkerschaft in der Nikolauskirche aufgeführt.

Zwei Jahre später war das Jubiläum der Badischen Landes-kirche ein weiterer Anlass für ein Theaterstück aus der Feder von Pfarrer Dietmar Coors. Spielort war diesmal die Sinsheimer Stadtkirche.

2000 kam es dann zur Gründung der Theatergruppe „Geistliche Spielleute“, die zwar in der ev. Gemeinde verortet aber von Anfang an ökumenisch aufgestellt war. Die erste Aufführung dieses Ensembles war „Frau Pilatus“, ein Stück von Jean du Parc, unter der Regie von Franz Kapinus und Heike Buchholz.

Von nun an wurde jedes Jahr vor Ostern der Gemeinde in der



Nikolauskirche ein Theaterstück im Gottesdienst präsentiert. Die Stücke mit meist biblischem Hintergrund schrieb Pfarrer Dietmar Coors. Ausnahmen davon waren die Klassiker „Jeder-mann“ und „Nathan der Weise“ sowie zwei Stücke einer Salz-burger Theatergruppe („Maria Magdalena“ und „Das Schiff“). Die Probenarbeit wird seit 2007 von dem freischaffenden Re-gisseur und Dramaturgen Felix Ritter begleitet.

2018 kam die Katholische Kirche Sankt Marien in Dühren als neuer Spielort dazu. Dort fanden inzwischen drei Gottesdienste mit Theaterszenen statt sowie das Stück „Auf der Suche nach dem Paradies“. Unter freiem Himmel wurde 2002 und 2022 gespielt: Im Bletscherhof „Getauft und verfolgt, die Geschich-te der Mennoniten“ und im Hof der Familie Mayer-Ullmann „Die Geburt einer Landeskirche“. Bei allen Stücken führte Franz Kapinus Regie und Anita Hruza war als Organisatorin tätig.

Die Mitglieder der Geistlichen Spielleute kommen längst nicht mehr allein aus Dühren: Diese Form des Gottesdienstes be-geistert über die Gemeindegrenze hinaus. Spieler*innen und das Publikum! Immer wieder wird das Ensemble auch durch Musiker*innen ergänzt.

Am **21. September 2025** feiern die Geistlichen Spielleute ihren **25. Geburtstag**. Zum ökum. Festgottesdienst mit anschließendem Sektempfang sind alle herzlich in die St. Marien-Kirche eingeladen.



Impressionen aus Aufführungen der Geistlichen Spielleute

50 Jahre Sozial-Hilfsverein e.V.

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung feierte der Dührener Sozial-Hilfsverein im Februar sein goldenes Jubiläum. Was fast auf den Tag genau vor 50 Jahren mit einem Brief am 7. Februar 1975 an die Einwohner Dührens begann, gehört heute ganz selbstverständlich zum kirchlichen diakonischen Angebot.

Nachdem sich 1974 der aus zwölf Gemeinden bestehende Verband Sozialstation Angelbachtal-Obere Elsenz etabliert hatte – heute unter dem Namen Kirchliche Sozialstation Sinsheim bekannt – wurde der vorausschauende evangelische Pfarrer Gerhard Niemann nur wenige Monate später aktiv, um die Station zu unterstützen. In einem Brief an die Einwohner des Dorfes erläuterte er die Leistungen der Sozialstation und warb um Mitgliedschaft des gerade gegründeten Sozial-Hilfsverein Dühren. Gleich in den ersten Wochen wurden 200 Neumitglieder gezählt. Der Verein beauftragte Schwester Gertrud Ries kranken, hilfsbedürftigen Einwohnerinnen und Einwohnern zu helfen. Ganz einfach und unkompliziert wurde Schwester Gertrud kontaktiert: Ein Zettel, mit Name und Anschrift wurde in einen Briefkasten, der an der Raiffeisenbank angebracht war, eingeworfen, denn Telefone gab es nur in ganz wenigen Haushalten.

Heute leistet das Personal der Kirchlichen Sozialstation diese wertvolle Arbeit. Die Pflegedienstleiterinnen Jutta Herth und Christine Uhl sowie die Leiterin der Haushaltshilfen, Wencke Speer, berichteten bei der Mitgliederversammlung von ihrem



Übergabe des Spendenschecks

© Alexandra Tassios

umfangreichen Alltagsgeschäft. Die zahlreichen Wortmeldungen der anwesenden Mitglieder zeigten die hohe Wertschätzung dieser Einrichtung. Aus Anlass des Jubiläums überreichte die Vorstandschaft des Dührener Vereins einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 EURO.

Mitglieder des Dührener Sozialhilfsverein erhalten bei einigen Angeboten der kirchlichen Sozialstation weitere finanzielle Unterstützung: so bei der „Medizinischen Fußpflege“ (max. 10,- € pro Behandlung und höchstens 8 x im Jahr); beim Hausnotruf (monatl. 8 €), bei Bezug von „Essen auf Räder“ ist für Nichtmitglieder der Preis um –,60 € pro Essen höher.

Voraussetzung für alle Leistungen ist die **Pflege** durch die Sozialstation.

Der Jahresmitgliedsbeitrag staffelt sich wie folgt:

Einzelpersonen	10,- €
Familien	20,- €
Einzelpersonen über 60 Jahre	15,- €
Familien über 60 Jahre	30,- €

Kontakt über das Pfarramt in Dühren:

duehren(at)kbz.ekiba.de-072612547 (nur freitagvormittags)



Juni 2025

Sonntag, 01.06.			
10:30 Uhr	Schwimmbad-Parkpl.	ökum. Fohlenmarkt-Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs + Team
Sonntag, 08.06.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl	Pfarrer Fränkle
10:00 Uhr	Nikolauskirche	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl, anschl. Sektempfang	Pfarrerin Röhrs
Montag, 09.06.			
10:30 Uhr	Bad Rappenau	Bezirksgottesdienst	Dekanin Glöckner-Lang
Samstag, 14.06.			
11:00 Uhr	Stadtkirche	Musik zur Marktzeit	Bezirkskantor Braun
Sonntag, 15.06.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pfarrer Fränkle
Sonntag, 22.06.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Fränkle
10:30 Uhr	Vereinsgelände OGV	Ökum. Gottesdienst beim Obst- und Gartenbauverein	Pfarrerin Röhrs, Nicole Kleiber
Samstag, 28.06.			
09:30 Uhr	Gemeindehaus	Kinderkirche	Team
11:00 Uhr	Gemeindehaus	Krabbelkirche	Pfarrerin Fränkle
15:00 Uhr	Prälat-Bauer-Haus	Kinderkirche	Team
Sonntag, 29.06.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Gospelchor	Pfarrerin Röhrs
16:00 Uhr	Dorfplatz Dühren	Fahrrad-Gottesdienst	Team

Juli 2025

Samstag, 05.07.			
15:00 Uhr	Sommerhölde	Taufest	Pfarrerin Röhrs, Pfarrer Fränkle
Sonntag, 06.07.			
10:00 Uhr	Nikolauskirche	Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung der neuen Konfis	Pfarrerin Röhrs
Samstag, 12.07.			
11:00 Uhr	Stadtkirche	Musik zur Marktzeit	Bezirkskantoren Hölzle u. Braun
Sonntag, 13.07.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Röhrs
Sonntag, 20.07.			
10:30 Uhr	Burgplatz	Gottesdienst zum Stadtfest	Team
10:00 Uhr	Nikolauskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs
Samstag, 26.07.			
09:30 Uhr	Gemeindehaus	Kinderkirche	Team
11:00 Uhr	Gemeindehaus	Krabbelkirche	Pfarrerin Fränkle
Sonntag, 27.07.			
11:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pfarrer Fränkle
12:00 Uhr	Kirchplatz	Gemeindefest	Team

August 2025

Samstag, 02.08.			
20:30 Uhr	Nikolauskirche	Sundowner Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs
Sonntag, 03.08.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs
Sonntag, 09.08.			
18:00 Uhr	Tabakschuppen Dühren, Am Seeweg	Dreschfest-Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs
Sonntag, 17.08.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs
Sonntag, 24.08.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Präd. Dr. Kudella
10:00 Uhr	Nikolauskirche	Gottesdienst	N. N.
Sonntag, 31.08.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pfarrer Friebolin

September 2025

Sonntag, 07.09.			
10:30 Uhr	Dorfplatz	Dorffest-Gottesdienst in Dühren	Team
Sonntag, 14.09.			
10:30 Uhr	Flugplatz Wiesental	ökum. Gottesdienst	N. N.
Sonntag, 21.09.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	N. N.
10:30 Uhr	St. Marien	Gottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum der Geistlichen Spielleute mit anschl. Sektempfang	Pfarrerin Röhrs
Sonntag, 28.09.			
10:00 Uhr	Stadtkirche	Gottesdienst	Pfarrerin Röhrs



Wiederkehrendes

Wiederkehrende Veranstaltungen unserer Gemeinden - zusätzlich zu den Gottesdiensten! Schnuppern Sie gerne rein! Weitere Infos gibt's auf der Homepage und im Pfarramt. In **DÜHREN** im Prälat-Bauer-Haus, in **SINSHEIM** im Gemeindehaus Werderstraße.

Musikalische Angebote

- Gospelchor** montags, wöchentlich
- Kantorei** mittwochs, wöchentlich
- Kinderchöre** dienstags, wöchentlich
- Flötenensemble** donnerstags, 14-tägig
- Posaunenchor** donnerstags, wöchentlich
- Ökumenischer Kirchenchor** mittwochs, wöchentlich
- Shantychor** montags, nach Absprache

Für Senior*innen

- Mittwochscafé** mittwochs, wöchentlich
- Frauenkreis** donnerstags, 14-tägig

Für Kinder und Familien

- Familienkreis** Wochenende vom 11.-13. Juli
- Krabbelgruppe** freitags, 14-tägig
- Krabbelgruppe Krabbelkäfer** mittwochvormittags
nicht in den Schulferien

Für Jugendliche:

- Sonderbar** **Die Bar für alle ab der 5. Klasse**
freitags, 14-tägig
13.06./27.06./11.07./25.07.
- VoKo** **Treff für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse**
samstags, 2. Samstag im Monat
14.06./12.07.

Für alle, die Lust haben:

- Come-in** freitags, 4. Freitag im Monat
27.06./25.07./26.09.
- Christliche Meditation** donnerstags, 3. Donnerstag im Monat
26.06.(!)/17.07./18.09.
- Besuchsdienst** mittwochs (alle 2 Monate)
- Männerkreis** donnerstags, i. d. R. 3. Do. im Monat
- Glitzerzeit** Frauenkreis für Frauen zwischen
40 u. 60 Jahren, nach Absprache
- Geistliche Spielleute** dienstagabends
- Ökumenekreis** 2. Montag im Monat

Austräger*innen für den Gemeindebrief gesucht

Der Gemeindebrief ist für viele ein guter Anknüpfungspunkt, die Gemeinde kennenzulernen und mit ihr in Kontakt zu bleiben. In die Briefkästen gelangt er über ehrenamtliche Austräger*innen. Leider ist der Verteilerkreis altersbedingt nicht mehr so groß.

Haben Sie vielleicht Lust mitzuhelfen und dabei ganz nebenbei die Gemeinde zu erkunden? Als Austräger*in haben Sie viermal im Jahr für ca. ein, zwei Stunden die Gelegenheit dazu. Wer ist hierzu bereit? Jede Unterstützung hilft weiter. Weitere Infos gibt es bei unsere Pfarramts-Sekretärin Frau Reichert. Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich!



Sozialstation Sinsheim



Im Alter nicht mehr allein!

Wer zu uns kommt, ist nicht mehr allein! Das ist das Versprechen unserer Tagespflegen. Nicht nur die am 3. März neu eröffnete Tagespflege „Pfarrgarten“ in Waldangeloch – auch die beiden anderen Einrichtungen sind Orte, an denen Menschen mit Freude zusammenkommen.



Christine Uhl (PDL) und Renate Kugler (Teamleitung)

Christine Uhl ist seit diesem Jahr die hauptverantwortliche Pflegedienstleiterin für unsere Tagespflegen. Die Tagespflegen der Kirchlichen Sozialstation Sinsheim sind Orte, an denen man Gemeinschaft erlebt, Kontakte pflegt und fit bleiben kann. Es gibt Gymnastik, Spaziergänge und Gedächtnistraining. Auch viele Feste und Feiertage werden hier gemeinsam erlebt und gestaltet. Dazu kommen Wellnessangebote wie Schwebeliege, Handmassage und Maniküre.

„Wenn Sie wissen wollen, was eine Schwebeliege ist, dann kommen Sie doch einfach vorbei!“, lädt Christine Uhl alle Interessierten ein. Auch für Entspannung und Rückzug ist in den Tagespflegen gesorgt. Es wird gesungen und es gibt verschiedene kreative Angebote. Je nach Wunsch und Möglichkeiten der Gäste werden sie gefördert, mit einbezogen und aktiviert. Natürlich gehören auch Spiele dazu: Von Gesellschaftsspielen über Bingo bis Kegeln ist alles dabei. Es gibt Frühstück, Mittagessen mit drei Gängen sowie Wohlfühlen in der Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen.

„Für mich ist es wichtig, dass man sich bei uns wie zu Hause fühlt. Wir sind wie eine kleine Familie. Dieses Wohlgefühl, das wünsche ich mir. Und das pflegen wir auch. Nicht nur durch die Angebote, sondern einfach, weil wir uns zugetan sind. Sich begegnen und als Mensch wahrnehmen, das zählt bei uns“, so Christine Uhl.



v. l. n. r.: Nadine Bayer (Pflegefachkraft), Stefanie Blum (Betreuung), Renate Kugler (Teamleitung), Anna Prutky (Pflegefachkraft) und Silja Eberbach (Betreuung)

Das Team der Tagespflege ist sorgfältig zusammengestellt und setzt sich aus erfahrenen Pflegefachkräften, Alltagsbegleiterinnen und -begleitern sowie einer Hauswirtschaftskraft zusammen. „Wir alle verfolgen das gleiche Ziel: das Wohlbefinden unserer Gäste im Auge zu behalten und mit Freude jeden neuen Tag gemeinsam zu gestalten.“



Anna Prutky (Pflegefachkraft) und Frau Mathilde Demel



Dorota Trautmann (Hauswirtschaft)

alle Fotos © Frank Becker

Hospizdienst Psychologische Beratungsstelle

Infoabend zur Ausbildung Hospizbegleitung

Sie möchten sich mit dem Thema Sterbebegleitung auseinandersetzen oder ehrenamtlich engagieren? Der Kirchliche Hospizdienst veranstaltet im Sommer zwei Infoabende zur Ausbildung im ehrenamtlichen Hospizdienst: **Am 23. Juni in Bad Rappenau**, Bahnhofstr. 6 und am **25. Juni in Eppingen**, Otto-Hahn-Str. 1, jeweils um 19:30 Uhr.

Weitere Infos bei Elke Müller, Tel. 01520 9252970, [em\(at\)kirchlicher-hospizdienst.de](mailto:em(at)kirchlicher-hospizdienst.de)



PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE
FÜR ERZIEHUNGS-, FAMILIEN-,
PARTNERSCHAFTS- UND LEBENSFRAGEN
des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau

Elterngruppe für psychisch und suchtselastete Eltern minderjähriger Kinder

Die Gestaltung eines guten Familienlebens stellt in der heutigen Zeit hohe Anforderungen an alle Familienmitglieder. Wenn dann noch besondere Belastungen auf die Familie einwirken, sind Schwierigkeiten im Miteinander keine Seltenheit und auch nichts, wofür Sie sich schämen müssen. Eine psychische oder Suchterkrankung eines Elternteils kann eine solche Belastung sein. Sie kann dazu führen, dass die einzelnen Familienmitglieder sich ratlos und unverstanden fühlen, obwohl man einander viel bedeutet. Diese Belastungen möchten wir mit unserem Angebot „Starke Familien“ zusammen mit Ihnen angehen.

„Starke Familien“ ist ein gemeinsames Angebot der Psychologischen Beratungsstelle des ev. Kirchenbezirks Kraichgau und des Bürgerkreises für psychosoziale Arbeit e.V. Sinsheim.



Das kostenfreie Gruppenangebot soll betroffene Eltern stärken und unterstützen durch Aufklärung über psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter und deren Auswirkungen auf die Familie. Weitere Ziele sind die Entlastung von Schuldgefühlen und Versagensängsten, das Erleben elterlicher Fähigkeiten, eine verbesserte Wahrnehmung eigener Gefühle, das Verstehen der Bedürfnisse des eigenen Kindes, reden können in der Familie über die elterliche Belastung, der Austausch mit anderen Betroffenen sowie die Erarbeitung von Hilfestrategien für Krisenzeiten.

Interessierte Eltern können nach vorheriger Anmeldung auch noch unter dem Jahr in die Gruppe einsteigen, die 10 Termine im Kalenderjahr 2025 umfasst.

Anmeldung bitte telefonisch unter 07261/1060 bei Jan Diebold von der Psychologischen Beratungsstelle des ev. Kirchenbezirks Kraichgau, der die Gruppe gemeinsam mit Christine Mohler vom Bürgerkreis e.V., Sinsheim leitet.

Anschrift **Werderstr. 84**
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 1060
Telefax: (07261) 1069

eMail: sekretariat.pbs.sinsheim@kbz.ekiba.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Diakonisches Werk



Sinsheim feiert die Interkulturelle Woche

Bereits zum 50. Mal findet dieses Jahr die bundesweite Interkulturelle Woche (IKW) statt. Ziel der IKW ist kulturell und gesellschaftlich auf ein vielfältiges, friedliches und offenes Miteinander aufmerksam zu machen und Begegnungen auf Augenhöhe zu schaffen. In Sinsheim wird sie seit einigen Jahren organisiert vom Diakonischen Werk im Rhein-Neckar-Kreis, dem Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis, dem „Rat der Religionen“ Sinsheim und dem Arbeitsbereich Integration der Stadtverwaltung Sinsheim.

Auch in diesem Jahr gibt es ein vielseitiges Programm. Eröffnet wird die Interkulturelle Woche mit einer **Vernissage zur Ausstellung „Anne & Edith – Zwei Leben in Tagebucheinträgen“**. Die Ausstellung beleuchtet Anne Frank, eine der berühmtesten Tagebuchschreiberinnen weltweit. Weniger bekannt ist Edith Velmans-van Hessen, deren geliebte Omi eine Sinsheimerin war. Die beiden Tagebuchschreiberinnen selbst haben sich nie kennengelernt, aber dennoch gibt es Parallelen in ihren Lebensgeschichten. Nachdem Annes Versteck in den Niederlanden aufgefliegen war, starb sie 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Edith hat ebenfalls im Verborgenen in den Niederlanden gelebt und den Krieg überlebt. Die Tagebücher von beiden blieben durch glückliche Zufälle erhalten und wurden später veröffentlicht.

Die Ausstellung stellt ihre Lebensgeschichten gegenüber und veranschaulicht ihre prekäre Situation während der Naziherrschaft und dem Krieg in den Niederlanden. Beklemmendes steht neben Pubertärem. Entbehrung und allzu Menschliches aus dem Leben im Untergrund zeigt die Ausstellung auf. Über eine Darstellung der Familiengeschichten wird zudem der Bezug von Edith Velmans zu Sinsheim verdeutlicht. Die Ausstellung wird auf Basis der beiden Tagebücher gestaltet. Zur Veranschaulichung kommen vor allem Sinsheimer Archivmaterialien und Exponate des Stadtmuseums zum Einsatz. Die **Vernissage** beginnt am **15.09.2025 um 18:00 Uhr im Sinsheimer Rathaus**. Kristin Obländer, Integrationsbeauftragte der Stadt Sinsheim und Dr. Marco Neumaier, Leiter des Stadtarchivs Sinsheim werden in die historischen Zusammenhänge einführen und Hintergründe

geben über die Entstehung und die Bedeutung der Ausstellung. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die **Ausstellung** kann vom **16.09.2025 bis 10.10.2025 im Foyer des Sinsheimer Rathauses** zu den regulären Öffnungszeiten besichtigt werden.

Am **17.09.2025 um 19:00 Uhr** wird es basierend auf ausgewählten Passagen der Tagebücher von Anne Frank und Edith Velmans-van Hessen eine **Lesung im Kath. Gemeindehaus, Werderstr. 1a in Sinsheim** geben. Die musikalische Begleitung der Texte wird von Kantor Amnan Seelig gestaltet. Amnan Seelig ist seit 2017 Kantor der Jüdischen Gemeinde in Mannheim und bundesweit bei Veranstaltungen und Konzerten sehr gefragt.

Zum Abschluss wird Prof. Dr. Stefan Schreiner den **Vortrag „Al-Andalus – Vision und Wirklichkeit oder vom Miteinander, Neben- und Gegeneinander der Kinder Abrahams“** halten. Dieser findet am **25.09.2025 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Sinsheimer Rathauses** statt. Auf der Suche nach einem Beispiel für ein gelungenes Miteinander der Kinder Abrahams bzw. der drei monotheistischen Religionen wird zu meist auf al-Andalus, das Spanien des Mittelalters verwiesen, dessen Name zum Inbegriff eines friedlichen Zusammenlebens, einer convivencia ist. Manchmal wird dabei übersehen, dass dieses Zusammenleben beides beinhaltet, sowohl ein tatsächliches Miteinander als auch ein Neben- oder gar Gegeneinander. Die Ambivalenz dieser convivencia aufzuzeigen und dabei zu fragen, ob und wie sie ein Lehrstück für heute sein kann, ist Gegenstand des Vortrags.

Prof. Dr. Stefan Schreiner studierte evangelische Theologie, Arabistik, Islamwissenschaft und Judaistik und ist seit 2013 Seniorprofessor für Religionswissenschaft an der Universität in Tübingen.

Alle Interessierten sind zu diesen kostenfreien Veranstaltungen herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten unter [marie-helene.adrian\(at\)dw-rn.de](mailto:marie-helene.adrian(at)dw-rn.de)

Haussegnung

Friede sei diesem Haus!

Friede sei dieser Wohnung, Friede sei diesem neuen Zimmer. Wer umzieht, ein altes, gewohntes Zuhause verlässt, der wünscht sich in aller Regel, dass die neue Wohnung, das neue Haus ein Ort des Friedens wird. Gottes Segen über dem neuen Zuhause, das wäre nicht schlecht! Wir wissen: Segen sind keine Zaubersprüche, die alles gut werden lassen. Aber wir vertrauen auch darauf, dass Segen die Wirklichkeit verändert. Die Wirklichkeit, die größer ist als Mauern aus Stein oder Beton.

Deswegen: Wenn Sie ein Segen für Ihr neues Zuhause wünschen, melden Sie sich gerne im Pfarramt oder sprechen Sie Pfarrerin Röhrs oder Pfarrer Fränkle an.

*Gott segne die vier Ecken dieses Hauses,
Und segne den Türsturz,
Und segne die Feuerstelle und segne die Tafel,
Und segne jeden Platz zum Ausruhen,
Und segne jede Tür, die sich weit öffnet
Für Fremde wie für Angehörige,
Und segne jede kristallene Fensterscheibe,
Die das Sternenlicht hineinlässt.*

Irischer Segenswunsch



© Nicole Barczyk

Geborgen
Ein Ort,

der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“ Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen, für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel, hier und dort.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

„Jeder Mensch ist im Grunde seines Herzens religiös!“

Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung

Ein englischer Journalist fragte den 84-jährigen Carl Gustav Jung, ob er schon als Kind an Gott geglaubt hätte. „Oh ja“, sagte da der ergraute Begründer der „Analytischen Psychologie“. Und jetzt, fast acht Jahrzehnte später? Der berühmte Psychologe antwortete lächelnd:

„Ich muss nicht glauben. Ich weiß.“

Am 26. Juli 1875 wird Carl Gustav Jung als Sohn eines schweizerischen evangelisch-reformierten Pfarrers geboren. Während seine Mutter, eine Pfarrerstochter, offen für spiritistische und okkulte Erfahrungen ist, leidet sein Vater unter starken Glaubenszweifeln und versucht, diese unter einer verkrusteten Frömmigkeit zu verbergen. Nach dem Abitur studiert Jung Medizin in Basel und promoviert über das Thema „Psychologie und Pathologie sogenannter okkultur Phänomene“.

Er bekommt eine Assistentenstelle im „Burghölzli“, der psychiatrischen Klinik der Universität Zürich. Dort kommt er in Kontakt mit der noch jungen Psychoanalyse des Wiener Arztes Sigmund Freud (1856 - 1939). Besonders dessen „Traumdeutung“ erregt Jungs Interesse. Seit 1907 arbeiten die beiden Psychologen eng zusammen und Jung wird von Freud sogar als „Kronprinz“ ausersehen für die Fortsetzung seines Werkes. Ein reger Briefwechsel dokumentiert dann aber auch ihre unterschiedliche Einstellung zur Religion und Sexualität - was schließlich zum Bruch führt.

In seiner eigenen Praxis in Küsnacht am Zürichsee hat Jung Freuds Vorstellung vom Unbewussten weiterentwickelt. Neben dem „persönlichen Unbewussten“, das alle Erfahrungen einen Menschen speichert, gibt es auch ein „kollektives Unbewusstes“. Das ist eine Art „psychisches Erbe“, mit dem jeder Mensch schon vor seiner Geburt ausgestattet ist. Das „kollektive Unbewusste“ drückt sich zum Beispiel in Träumen aus

durch Symbole und Urbilder, die Jung als „Archetypen“ bezeichnet. Zu ihnen gehört auch „Gott“. In einem psychotherapeutischen Prozess soll Bewusstes und Unbewusstes zusammengebracht werden, damit der Mensch sein ganzes „Selbst“ entfalten kann. Jung bezeichnet das als „Individuationsprozess“, als „Selbstwerdung“.



Schließlich leide Jung zufolge ein Drittel seiner an sich gesunden Patienten unter einem „Seelenverlust“, einer „Sinn- und Gegenstandslosigkeit ihres Lebens“. Dies sei nicht einer sexuellen Unterdrückung geschuldet, sondern ein Problem der modernen Welt. Schon 1940 schreibt Jung: „Jeder krankt in letzter Linie daran, dass er verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht.“

Am 6. Juni 1961 ist Carl Gustav Jung in Küsnacht gestorben. Als Grabinschrift hat er das Motto gewählt, das auch über dem Eingang seines Hauses stand: **„Gerufen und ungerufen - Gott wird da sein.“**

GEBURTSTAGE

1.06.–30.09.2025

finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe.



Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccatina und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule.

Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703-1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637-1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber - wie noch weitere Male in seinem Berufsleben.

Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal.

Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er

anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufgeführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien.

Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“.

Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig - vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.



Trauer



Trauer ist der Weg, den Verlust zu verarbeiten und auch wieder in das eigene Leben zurück zu finden. Dafür benötigt jeder die Zeit, welche für ihn richtig und gut ist. Mit unseren Trauerangeboten des Kirchlich Ambulanten Hospizdienst Kraichgau e.V. möchten wir Sie hierbei gerne unterstützen:

Trauertreff Lichtblick in Waldangelloch

Trauercafe in Bad Rappenau

Trauerbank in Eppingen

Einzelgespräche

Virtueller Erinnerungsraum

Sprechen Sie uns an und wir finden gemeinsam den Weg, der zu Ihnen passt.

Kirchlich Ambulanter HOSPIZDIENST KRAICHGAU E.V.

Otto-Hahn-Straße 1 · 75031 Eppingen · Tel. 07262 2523019

info(at)kirchlicher-hospizdienst.de · www.kirchlich-ambulanter-hospizdienst.de

„Trauern ist die Lösung...
... nicht das Problem!“
(Chris Paul)



Kirchlich Ambulanter
HOSPIZDIENST
KRAICHGAU E. V.



Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Taufen | Trauungen | Bestattungen

DÜHREN

Ein Paar wurde getraut

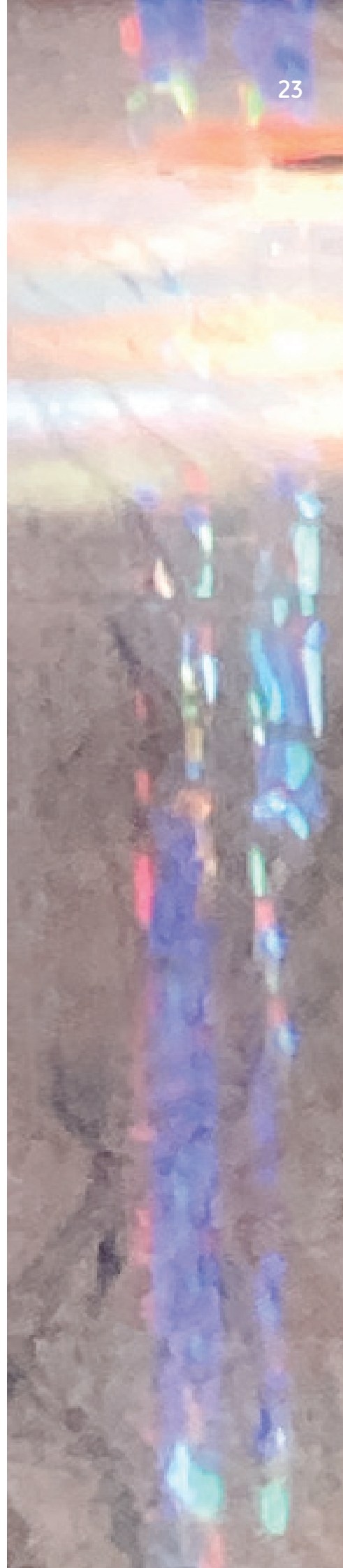
Vier Gemeindeglieder
wurden bestattet

SINSHEIM

Sieben Kinder wurden getauft.

Zehn Gemeindeglieder
wurden bestattet.

frohe
PFINGSTEN



DER NEUE PEUGEOT 308
THE NEW FACE OF PEUGEOT



autohaus Dörr GmbH
74889 Sinsheim-Dühren

HAARSTUDIO SAMIRA
N°17

Samira Spanberger

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo. Ruhetag

Karlsruherstraße 17
74889 Sinsheim/Dühren
Tel. 07261/2965

www.haarstudio-samira.de
info@haarstudio-samira.de

Malerbetrieb KEIL

- Trockenbau
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Dekorative Wandgestaltung
- Fassadengestaltung
- Renovierungsarbeiten
- Gips- & Sanierungsarbeiten

www.maler-keil.de TELEFON 07261 7350897
E-MAIL info@maler-keil.de

Die Würde des Menschen geht über den Tod hinaus

Bestattungsinstitut Schock



- Bestattungen aller Art
- Erledigung der Formalitäten
- Traueranzeigen und Druck
- Vorsorgeberatung

Wir stehen Ihnen zur Seite
Tag und Nacht erreichbar
Tel. 07261/2808 oder 0171/7866811

Bäckerei *Seit 1899 täglich frisch*
Klaus Mayer
Seilerstraße 5
74889 Sinsheim-Dühren
Tel. 07261/4147



abis z

www.Schreinerei-Schock.de
Fenster und Türen • Balkongeländer
Einbruchschutz • Sonnenschutz

Sportplatzweg 17, 74889 Sinsheim-Dühren Tel. 07261/2808

Stoll Besuchen sie unsere Fliesenausstellung
Fliesen Natursteine

Volker Stoll
Fliesenlegermeister und Steinmetz
Augrund 1 • 74889 Sinsheim-Dühren
Telefon: 07261-12040 • www.fliesen-stoll.de

OHR
MEINE METZGEREI

KARLSRUHERSTR. 36 / 74889 SINSHEIM-DÜHREN
07251 979909 / INFO@METZGEREI-OHR.DE
WWW.METZGEREI-OHR.DE

RASIG
Glaseri & Fensterbau

Volker Rasig
Karlsruher Str. 44a - 74889 Sinsheim
Tel: 07261/2238 - Fax: 07261/62576
info@rasig-fenster.de - www.rasig-fenster.de

Kontakte | Personen | Infos



Evangelische Kirchengemeinde Sinsheim

Pfarrer Hendrik Fränkle

Kirchplatz 5 | 0176 55059615
hendrik.fraenkle(at)kbz.ekiba.de

Pfarrerinnen Annette Röhrs

Karlsruher Straße 54 | 0174 9179275
annette.roehrs(at)kbz.ekiba.de

Jugenddiakon Simon Claas

Kirchplatz 5 | 0160 4086867
simon.claas(at)kbz.ekiba.de

Pfarramt Kirchplatz 5

Ramona Reichert, Sekretariat | Tel. 07261 4714
sinsheim(at)kbz.ekiba.de | Öffnungszeiten:
Mo 09:30-12:00 | Di 09:30-12:00 u. 14:00-17:30 |
Do 09:30-12:00 u. 14:00-17:30 | Mi + Fr geschlossen |

www.eki-sinsheim.de

Evangelisches Martin-Luther-Gemeindehaus Sinsheim

Werderstr. 7 | 74889 Sinsheim

Evangelisches Bezirkskantorat Kraichgau

Monika Decker, Dekanat-Sekretariat | Tel. 07261 92490
Salome Hölzle, Kantorin | Tel. 0157 88119937
Thomas Braun, Kantor
bezirkskantorat.kraichgau(at)kbz.ekiba.de

Evangelische Bezirksjugend Kraichgau

Claudia Notheisen, Bezirksjugendreferentin
bezirksjugend.kraichgau(at)kbz.ekiba.de

Evangelisches Martin-Luther-Kinderhaus

Meike Schmidt, Leitung | Tel. 07261 4990
kiga.sinsheim(at)kbz.ekiba.de

Evangelische Kirchengemeinde Dühren

Pfarrerinnen Annette Röhrs

annette.roehrs(at)kbz.ekiba.de | 0174 9179275

Pfarramt

Karlsruher Str. 54
Claudia Jacob, Sekretariat | 07261 2547
Fr 09.00-12.00 Uhr
duehren(at)kbz-ekiba.de | www.eki-duehren.de

Pfarrerinnen Annette Röhrs

annette.roehrs(at)kbz.ekiba.de | 0174 9179275

Prälat-Bauer-Haus

Zum Steinbock 42 | 74889 Dühren

Spendenkonten der Kirchengemeinden

Sinsheim:

Volksbank Kraichgau | IBAN DE22 6729 2200 0140 7164 05
BIC GENODE61WIE

Dühren:

Volksbank Kraichgau | IBAN: DE64 6729 2200 0010 0031 05
BIC: GENODE61WIE
Sparkasse Kraichgau | IBAN: DE98 6635 0036 0007 0340 52
BIC: BRUSDE66XXX

Der Gemeindebrief wird durch Mitarbeitende gegen eine freiwillige Spende verteilt.

KIRCHENÄLTESTE /-R (M/W/D)



In unseren Kirchengemeinden sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinden zu ermöglichen
Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie
Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und
Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unsere Mitglieder der Kirchengemeinderäte, unsere Pfarrpersonen oder die Pfarrämter.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

